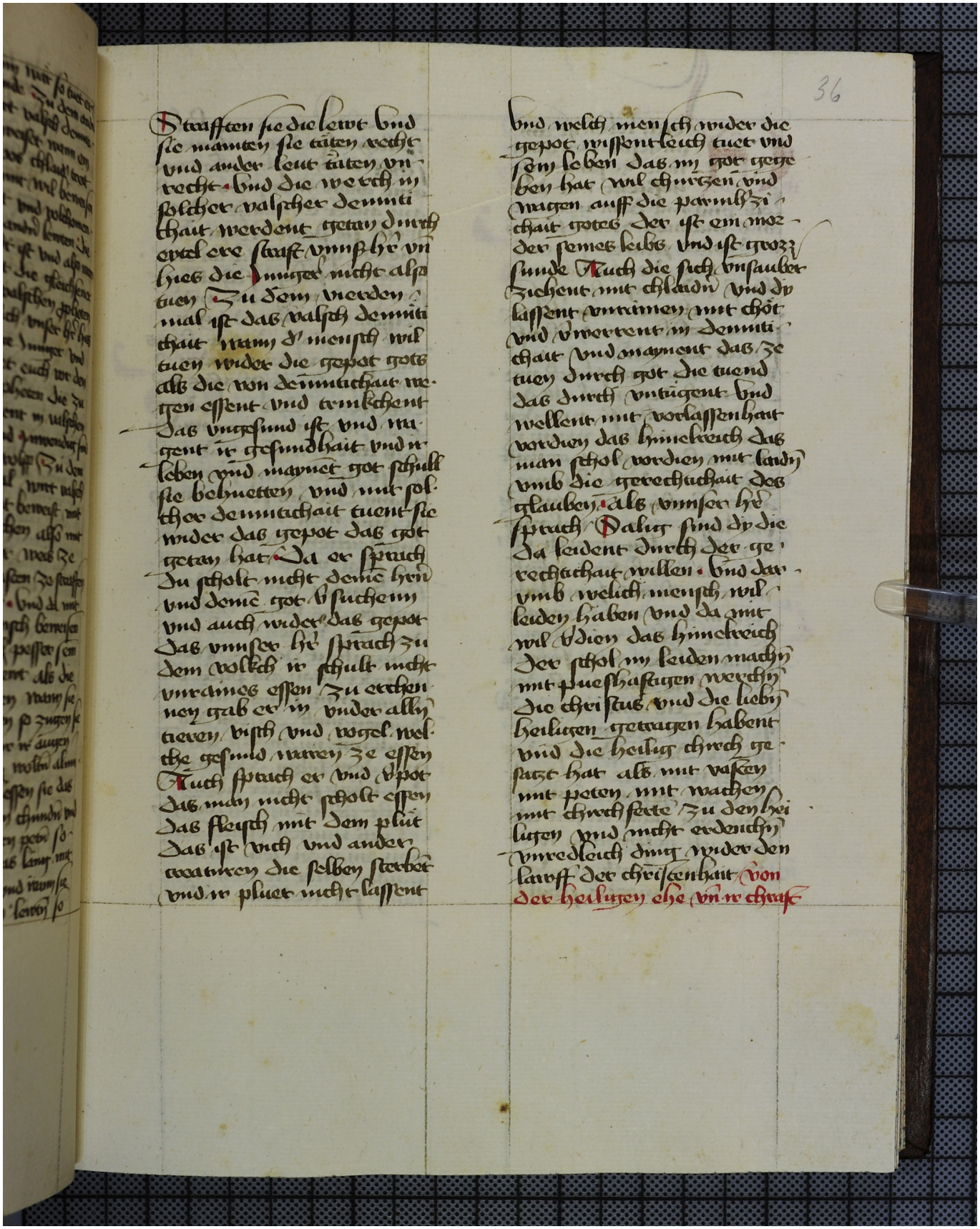
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27316
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



Straffen sie die leut und
sie manten sie täten recht
und ander leut täten un-
recht. und die werch in
solcher valscher demüti
chait werdent getan durch
erkel ere slaht umb ihr un
hies die munter nicht also
tuen. Zu dem vierden
mal ist das valsch demüti
chait wann d' mensch wil
tuen wider die gepot gots
als die von demütichait me-
gen essent und trinkchent
das ungesund ist und mu-
gent ir gesundhait und ir
leben und maynet got schull
sie behuetten und mit sol-
cher demütichait tuent sie
wider das gepot das got
getan hat. Da er sprach
du scholt nicht deine hend
und deine got versuchen
und auch wider das gepot
das unser hr sprach zu
dem volkch ir schult nicht
unreines essen zu erchen-
ney gab er in under ally
tieren visch und vogel wel-
che gesund waren ze essen
Auch sprach er und d' pot
das man nicht scholt essen
das fleysch mit dem plut
das ist vech und ander
creaturen die selben sterber
und ir pluet nicht lassent
und welch mensch wider die
gepot wissent leuch tuet und
sein leben das im got gege
ben hat wil churtzen und
mugen auff die parmh'zi-
chait gotes der ist ein moz-
der seines leibs und ist grozz
sunde Auch die sich unsauber
ziehent mit chlaidn und dv
lassent vureinen mit chöt
und vmertent in demüti-
chait und mayment das ze
tuen durch got die tuend
das durch untugent und
wellent mit verlassenhait
werden das himelreich das
man schol werdien mit landn
umb die gerechtichait des
glauben. als unser hr
sprach Dalur sind dv die
da leident durch der ge-
rechtichait willen. und dar-
umb welich mensch wil
leiden haben und da mit
wil vdien das himelreich
der schol im leiden machn
mit puesshaftigen werchn
die christus und die lieb
heiligen getragen habent
und die heilig christ ge-
satzt hat als mit vasten
mit peten mit wachen
mit christ sterte zu den hei
ligen und nicht erdenchn
unredleuch dinc wider den
lauff der christenhait von
der heiligen ehe vn ir christ